

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Extraktionen

1. Metasemiotische Extraktionen sind, wie man v.a. aus der generativen Grammatik weiß, nur in ganz bestimmten Strukturen möglich. Generell scheint zu gelten: Je größer die jeweilige Struktur ist, desto mehr Möglichkeiten gibt es. Z.B. können aus Nominal- und Verbalphrasen kaum Elemente extrahiert werden

dir immer treu zu sein →
immer dir treu zu sein
*treu dir immer zu sein
*zu sein dir immer treu

eine mürrische alte Frau →
*mürrische eine alte Frau
*alte eine mürrische Frau.

Vgl. dagegen

Hans hat Dir ein Bier bezahlt. →
Wer hast du gesagt, hat Dir ein Bier bezahlt?
Was hast du gesagt, hat Dir Hans bezahlt?
Wer hast Du gesagt, hat Dir was bezahlt?
Was hast Du gesagt, hat Dir wer bezahlt?

Im folgenden geht es jedoch um ontische Extraktionen. Obwohl man annehmen könnte, ontische Arbitrarität sei noch bedeutend weniger restringiert als semiotische, sind klare Fälle von Extraktionen dennoch selten. Hingegen ist die Scheidung zwischen Extraktionen und Deplazierungen oft problematisch (vgl. Toth 2014).

2.1. Extraktionen innerhalb desselben Teilsystems



Wettsteinplatz 4, 4058 Basel,

denn vgl. z.B.



Laupenring 123, 4054 Basel



Efringerstr. 7, 4057 Basel



Strassburgerallee 105, 4055 Basel

2.2. Extraktionen in ein anderes Teilsystem



Sperrstr. 57, 4057 Basel



Wildeggstr. 40, 9000 St. Gallen

denn vgl.



Altstetterstr. 269, 8047 Zürich

Nicht hierher gehören jedoch Toiletten in Korridoren und Treppenhäusern, die sich nie innerhalb von Wohnungen befanden und also auch nicht aus diesen extrahiert sind.



St. Johannis-Ring 127, 4056 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Deplazierung als Funktion von Sortigkeit und Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

13.5.2014